

# PIGMENTE

Diese Kartei habe ich aufgrund eines Besuches mit meinen SchülerInnen bei Renate Payer hergestellt.

Wir malten ein Bild in der Technik Eitempera - für mich ist es wichtig, dass SchülerInnen verstehen, dass alle Malmittel aus Pigmenten bestehen, das Bindemittel ist nur immer ein anderes.

Public Art Projects  
Atelier Renate Payer



Herstellung der Kartei: Größe A5, ich habe diese Kartei ausgedruckt, jede halbe Seite ausgeschnitten und auf dunkles Paper geklebt – so entsteht ein Rahmen. Dann habe ich rechts unten die Seitennummerierungen ergänzt und anschließend laminiert.



## ***Rohmaterialien***



Auf dem Bild sind die Rohmaterialien zur Pigmentherstellung zu sehen:

In der vorderen Reihe von links nach rechts

Spanischer Goldocker, roter Jaspis, gelber Ocker von der Insel Elba und roter Schieferglimmer aus Zürs.

In der hinteren Reihe

Veroneser Grüne Erde, rotes Zinnobererz, roter Realgar und grüner Malachit.

Pigmente kann man aus verschiedenen Materialien herstellen:



# Naturpigmente:

## Aus farbiger Erde:

Ocker, Umbra, Grünerde



## Aus Mineralien:

Eisenoxid, Lapislazuli, Zinnober



Eisenoxidschwarz, Eisenoxidgelb und Eisenoxidrot

## Aus organischen Stoffen:

Wurzeln, Pflanzen, Tieren



Die Farbe Karminrot wird aus den Kermes-Schildläusen hergestellt. In vielen anderen Sprachen heißen die Lause Cochenille - daher wird auch die Farbe oft so genannt.

## Synthetische Pigmente

Synthetisch (künstlich) hergestellt

Ultramarinblau (Pigment)



© Thomas Seilnacht

### Gewinnung

Man mischt 39 Gewichtsteile weißer Ton mit 30 Teilen Soda, entwässert, gibt 28 Teile gemahlener Schwefel und 3 Teile Harz oder Pech hinzu, vermischt das ganze gut und erhitzt es in einem Ofen bei heller Rotglut (700-800°C) 20-50 Stunden lang. Die Abkühlung muss langsam unter Luftabschluss innerhalb 10-14 Tage erfolgen. Der entstehende Rohbrand ist noch mit Natriumsulfat verunreinigt, welches durch anschließende Wasch- und Reinigungsprozesse beseitigt wird. Je nach Mischungsverhältnis erhält man ein grün- oder violettstichiges Ultramarinblau.

Obwohl der Herstellungsprozess sehr aufwendig erscheint, ist das Endprodukt relativ preisgünstig. Während ein Kilogramm Lapislazulipigment heute noch mehr als 15 000 Euro kostet, erhält man ein Kilo des künstlichen Ultramarins für ca. 20 Euro.

**Pigment + Bindemittel = Malfarbe**

Mit Pigmenten alleine kann man noch nicht malen.

Man muss noch Bindemittel dazugeben.

Dadurch entsteht eine cremige Farbe.

Wenn die Farbe trocken ist hält sie dann.



Pigment + Leinöl = Ölfarbe

## Herstellung von Farben

In eine riesige Schüssel werden Pigmente gegeben.

Danach wird das Bindemittel dazugegeben.

Je nach Farbe dauert das Mischen 10-40 Minuten um eine cremige Farbe zu bekommen.



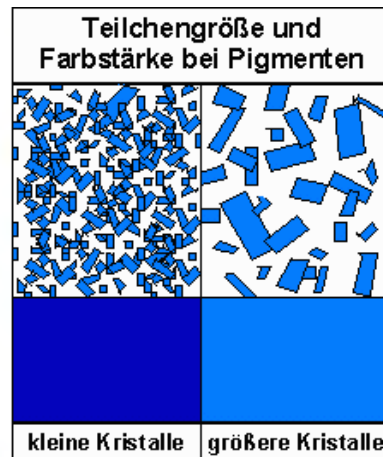


## Deckfarben

Das Bindemittel bei deinen Deckfarben ist Gummi arabicum

Die Pigmente deiner Deckfarben sind sehr günstig, sehr grobe Pigmente. Daher sind Deckfarben so billig, sie decken auch nicht sehr gut ab.

Gummi arabicum



## Eitempera

Die Maler der italienischen Renaissance (13.-15. Jahrhundert) vermischten rohe Eier oder Eigelb mit Pigmenten. Die Proteine (Eiweiße) härten an der Luft aus und verfestigen das Pigment. Der Nachteil der Temperafarben besteht darin, dass sie schnell trocknen, einschrumpfen und rissig werden.

Rezept unserer Eitempera:

Diese Masse „trägt“ dann die Pigmente:

- 1 Ei in einem Glas schütteln
- soviel Leinöl wie Ei in das Glas geben und schütteln
- soviel Wasser wie Ei in das Glas geben und schütteln
- ein paar Tropfen Siccativ

Zuerst den Pinsel in die Eitempera tauchen, dann erst in das Pigment. Je mehr Schichten du übereinander malst, desto dichter wird die Farbe.



